



Mario „geht fremd“ und besiegt Iby im Sprint Kranzer in der Spitzengruppe!

Perg (11. Sept. 2010): Im Rahmen der Rotary Cycling Championships traten drei unserer Lizenzfahrer in der Gästeklasse an. Während Günther Iby und Andreas Kranzer das RCA-Trikot trugen, streifte Mario Penn das Leiberl seines Arbeitgebers Pilz über. Perger Unternehmen stellten Firmenteams auf, wobei die „Pilze“ qualitativ mit drei Amateure-Lizenzfahrern herausragten.

Das Rennen selbst wurde zum Spektakel. Der Rotary-Club hat weder Kosten noch Mühen gescheut, um auf einem komplett gesperrten 3,4 km langen Rundkurs dem zahlreich erschienenen Publikum attraktiven Radsport zu bieten. Acht Runden waren zu absolvieren. Das bedeutete 24 rechtwinklige Kurven sowie 24 Bundesstraßenüberführungen zu bewältigen. Sofort wurde ein hohes Tempo angeschlagen, um das 43 Starter umfassende Feld zu sprengen. Nach zwei Runden bildete sich eine sieben Mann umfassende Spitzengruppe, bestehend aus vier Amateuren, einem Master II-Fahrer, einem ehemaligen B-Fahrer und Stefan Pilz, dem überraschend starken Chef der stärksten Mannschaft. Im Laufe des Rennens versuchten vor allem Penn und Iby immer wieder, eine Vorentscheidung herbeizuführen, doch jeder Angriff wurde prompt gekontert. Die „Pilzköpfe“ ließen Iby nicht weg, der wiederum musste seinerseits oft genug nachfahren. So entwickelte sich ein äußerst spannendes Rennen ohne Verschnaufpausen, wodurch der Schnitt letztlich bei 42,3 km/h lag. Am „Schwanz“ der Gruppe kämpfte Kranzer ums „Überleben“. – mit Bravour. Andreas erreichte mit der Spitzengruppe das Ziel.

Als man sich schon für den Endspurt zu formieren begann, zerbrach die Gruppe auf dem letzten Kilometer doch noch. Iby attackierte noch einmal, nahm die „Pilze“ Jung und Penn mit. Jung zog an der 300m - Marke vorbei, Penn blieb natürlich an Ibys Hinterrad. Dieser konnte den Angriff nicht mehr kontern, wodurch Manuel Jung der Sieg sicher war. Mario Penn wiederum wartete ganz cool und abgezockt an Ibys Hinterrad, um ihn auf den letzten 30 Metern niederzusprinten. Die drei gratulierten einander und fuhren noch eine Ehrenrunde, beklatscht von einem staunenden Publikum, das das schnellste Rennen des Tages gesehen hatte, nicht zuletzt auch mit einem großartigen Andreas Kranzer auf Rang sieben.



Weitere Bilder unter „FOTOS“